

NEWSLETTER DES FACHBEREICHS
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

3 | 2012

WiwI^{news}



++++ S. 2 Editorial ++++ S. 3 Forschung ++++ S. 5 Studentische Initiativen ++++
S. 6 Wirtschaftssprachen ++++ S. 7 Studieren im Ausland ++++ S. 8 Shanghai Summer
University ++++ S. 9 Pinnwand ++++ S. 11 Neues am Fachbereich ++++
S. 12 Preise und Auszeichnungen ++++ S. 14 Alumni im Portrait ++++

Dies
Academicus
2012



► IM NOVEMBER 2012



Prof. Dr. Andreas Hackethal

Liebe Studierende, liebes
Professorenkollegium,
liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, liebe Alumni,
liebe Freunde und Förderer
des Fachbereichs,

alle neuen Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Fachbereichs heiÙe ich herzlich willkommen. Mit reichlich Rückenwind starten wir ins neue Semester, auf das ich mich sehr freue. Zu Beginn möchte ich Sie auf zwei wichtige Neuerungen hinweisen:

Im Rahmen der *Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz* (LOEWE) wurde Anfang Juli der Antrag auf ein neues Forschungszentrum unter dem Namen *Sustainable Architecture for Finance in Europe*, kurz SAFE, bewilligt. Die Einrichtung wird ihren Hauptsitz im *House of Finance* haben und in den kommenden Jahren intensive, in dieser Form neuartige Grundlagenforschung zur Finanzmarktarchitektur und ihren systemischen Dynamiken betreiben. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Bereiche der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sollen detaillierte Erkenntnisse zur Vernetz-

ung von Wirtschaft, Politik und Zentralbanken gewonnen und so Zukunftsperspektiven für die Finanzpolitik in Europa aufgewiesen werden. Die Bewilligung des Antrags bedeutet einen großen Erfolg für unseren Fachbereich und eine Bestätigung der wissenschaftlichen Arbeit am *House of Finance*. Nähere Informationen zu SAFE finden Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters.

Nach dem Relaunch des Fachbereichs-Internetauftrittes im Februar haben wir nun auch die visuelle Darstellung unserer Forschungsarbeit verbessert: Seit wenigen Wochen finden Sie auf der Startseite unsere zentrale Publikationsdatenbank, in der gezielt und übersichtlich nach Arbeiten sowohl des gesamten Fachbereichs, als auch einzelner Abteilungen und einzelner Forscherinnen und Forscher gesucht werden kann. Die neue Plattform schärft unser Forschungsprofil nach außen und

intensiviert gleichzeitig den internen Austausch. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die am Gelingen des Projekts mitgewirkt haben und die auch in Zukunft den weiteren Ausbau der Datenbank vorantreiben werden. Sie finden die Seite unter folgender Adresse:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/publications.

Ich wünsche uns allen ein konstruktives Semester sowie eine anregende Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Andreas Hackethal

Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften



Ein Master in Finance für die „Generation Bologna“

Finanzen oder neudeutsch: „Finance“ ist nur etwas für Wirtschaftswissenschaftler? Keineswegs. Mit dem neuen Teilzeit-Masterprogramm Finanzen will die *Goethe Business School* (GBS), die Weiterbildungseinrichtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften mit Sitz im *House of Finance*, gezielt auch Absolventen anderer Fachbereiche ansprechen. „Das Programm ist sicherlich sehr attraktiv für Natur- oder Sozialwissenschaftler, die quantitativ orientiert sind“, sagt Programmdirektor Uwe Walz.

Doch eine Einschränkung muss sein: „Eine Affinität für Mathe, insbesondere Analysis, und Statistik sollten Bewerber schon haben.“ Für Interessierte aus anderen Fachbereichen, die ihre Mathe-Kenntnisse

auffrischen müssen, kann sich Walz aber auch einen entsprechenden Vorbereitungskurs vorstellen.

Der erste Jahrgang des rein englischsprachigen „Part-Time Master in Finance“ soll im April 2013 starten. Part-Time bedeutet: Die Kurse finden drei Semester lang zweiwöchentlich freitagnachmittags und samstags statt, anschließend steht die Master-Arbeit an. Dieser Zeitplan soll insbesondere Bachelorabsolventen, die gerade mit dem Beruf begonnen haben, ansprechen. „Viele Berufseinsteiger mit Bachelor merken schnell, dass für die nächste Karrierestufe ein Master nötig ist“, so Walz. Der berufsbegleitende PTMF, wie das Programm GBS-intern heißt, ist somit auf die besonderen Bedürfnisse der „Generation Bologna“ zugeschnitten.

Das stark anwendungsorientierte Programm, das neben den klassischen Inhalten von *Corporate Finance* bis *Banking* und *Accounting* auch einen Ethikkurs vorsieht, schließt mit einem *Master of Arts* ab und kostet die Teilnehmer 19.000 Euro. Angesichts der Tatsache, dass der Fachbereich auch einen kostenfreien Master mit Finance-Schwerpunkt anbietet, viel Geld? „Nein“, sagt Uwe Walz. „Dieses Programm ist für Leute gedacht, die früh mit ihrer Karriere anfangen wollen. Wenn man den Verdienstaustausch durch einen Uni-Master gegenrechnet, ist das auch finanziell eine attraktive Alternative.“

Der PTMF markiert eine Neuausrichtung der *Goethe Business School* weg vom Thema Management, für das der derzeit auslaufende „Goethe Full-Time MBA“ stand, hin zu einem Schwerpunkt Finanzen. „Es ist sinnvoll, die besondere Kompetenz des Fachbereichs beim Thema Finanzen auszunutzen“, sagt GBS-Dekan Lars Schweizer. „Der Programm-Umbau trägt dazu bei, die GBS besser in den Fachbereich und das *House of Finance* zu integrieren.“

Von der universitären Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, hat sich die *Goethe Business School* in den letzten Jahren nicht nur mit ihren Master-Programmen deutschlandweit und darüber hinaus einen Namen gemacht, sondern insbesondere im Bereich *Executive Education*. Maßgeschneiderte Programme für Firmenkunden heißt hier die Devise. Zu diesen zählen zum Beispiel die Deutsche Bank, die öffentliche Förderbank KfW oder die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Nachgefragt werden überwiegend Themen aus dem Bereich *Finance*, ein großer Renner ist aber auch das Stichwort Führungskräfteentwicklung bzw. „Leadership“. „Seit etwa zwei Jahren sprechen uns Unternehmen ganz gezielt auf Kurse zu Leadership-Themen an“, erzählt Jozefina Kontic, die den Bereich *Executive Education* bei der GBS leitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte von Motivation bis soziale Verantwortung sind dabei je nach Anfrage ganz unterschiedlich.

Um ihre Kunden auch in diesem Bereich kompetent bedienen zu können, arbeitet die GBS mit Vertretern anderer Fachbereiche zusammen, zum Beispiel mit Psychologie-Professor Rolf van Dick oder dem Gesellschaftswissenschaftler Alexander Ebner. Jozefina Kontic würde die interdisziplinäre Zusammenarbeit künftig gerne noch erweitern. Schon jetzt hat sich die *Goethe Business School* unter Firmenkunden zu einem Aushängeschild für die Goethe-Universität entwickelt. GBS-Großkundin *China Development Bank*, eine der größten Entwicklungsbanken der Welt, widmete in ihrem letzten „Corporate Social Responsibility Report“ den Mitarbeiterschulungen an der GBS zwei volle Seiten.

Muriel Büsser, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im *House of Finance*

► Die *Goethe Business School* bietet Teilzeit-Programm für Finanz-Interessierte aller Fächer an

Mehr Informationen

Informationsveranstaltungen zum neuen Programm finden jeden zweiten Dienstag im Monat statt – Anmelden unter: www.goethe-business-school.de/PTMF/Info-Sessions.html

Land Hessen fördert Finanzforschung im *House of Finance* mit zweistelligem Millionenbetrag



Das *Center for Financial Studies* und die Goethe-Universität Frankfurt konnten sich in der *Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz* (LOEWE) mit ihrem Antrag auf ein Forschungszentrum durchsetzen. Das Land Hessen wird das neue LOEWE-Zentrum *Sustainable Architecture for Finance in Europe*, kurz: SAFE, mit Sitz im *House of Finance* auf dem Campus Westend der Goethe-Universität mit zunächst 13 Millionen Euro für die ersten drei Jahre fördern. Insgesamt ist eine Laufzeit von sechs Jahren beantragt. „Das neue LOEWE-Zentrum ist ein großer Erfolg für die Goethe-Universität und das *Center for Financial Studies*. Die Landesregierung würdigt damit die hohe wissenschaftliche Reputation des *House of Finance* und unterstützt gezielt seine Weiterentwicklung“, sagte Rainer Klump, Vize-Präsident der Goethe-Universität.

Das LOEWE-Zentrum SAFE hat sich zum Ziel gesetzt, die Anforderungen an einen optimalen Ordnungsrahmen für die Finanzmärkte und ihre Akteure zu erforschen. Funktionsfähige Finanzmärkte sind für eine florierende Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand unerlässlich. Die vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass Fehlentwicklungen an den Finanzmärkten ungeahnte Risiken für Wirtschaft, Gesellschaft und Staat bergen. „Wir brauchen daher einen Rahmen, der so flexibel wie möglich ist, um Innovation und Wettbewerb zuzulassen, und gleichzeitig so rigide wie nötig, um Stabilität zu gewährleisten“, so Jan Pieter Krahn, Direktor des *Center for Financial Studies* und wissenschaftlicher Koordinator des LOEWE-Zentrums.

Um die Komplexität der Finanzmärkte und ihr Zusammenspiel mit Wirtschaft, Politik und Zentralbanken in allen wichtigen Komponenten erfassen zu können, setzt das neue LOEWE-Zentrum auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit von mehr als 35 Professorinnen und Professoren aus den Bereichen Finanzwirtschaft, Mikro- und Makroökonomie, Finanzmathematik, Marketing und Recht. Neben der Graduiertenausbildung und einem internationalen

Gastwissenschaftlerprogramm besteht ein bedeutendes Vorhaben des Zentrums in der Zusammenstellung einer umfangreichen Forschungsdatenbank. Auf Basis aktueller Datensätze, die die spezifischen Merkmale deutscher und europäischer Institutionen und Haushalte berücksichtigen, wird damit, zum Teil erstmals, eine Erforschung spezifisch europäischer Finanzmarktprobleme möglich.

Neben der Forschung wird sich SAFE intensiv der professionellen Politikberatung widmen. Auf Basis wissenschaftlicher Unabhängigkeit und Neutralität ist ein kontinuierlicher Dialog mit Berlin, Brüssel und Wiesbaden vorgesehen, um Regierungs- und Parlamentsmitgliedern zeitnah wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfen zu aktuell anstehenden Finanzmarktthemen zur Verfügung stellen zu können.

Antragsteller für das neue LOEWE-Zentrum *Sustainable Architecture for Finance in Europe* waren das *Center for Financial Studies* sowie die Goethe-Universität Frankfurt mit den Fachbereichen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Wissenschaftlicher Koordinator ist Prof. Dr. Jan Pieter Krahn, administrativer Koordinator Prof. Dr. Uwe Walz, Koordinator für Forschungsnetzwerke Prof. Michael Haliassos, Ph.D.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.ifk-cfs.de/safe?L=0>

CIIA



CIIA – Das internationale Berufsdiplom der *Investment Professionals*

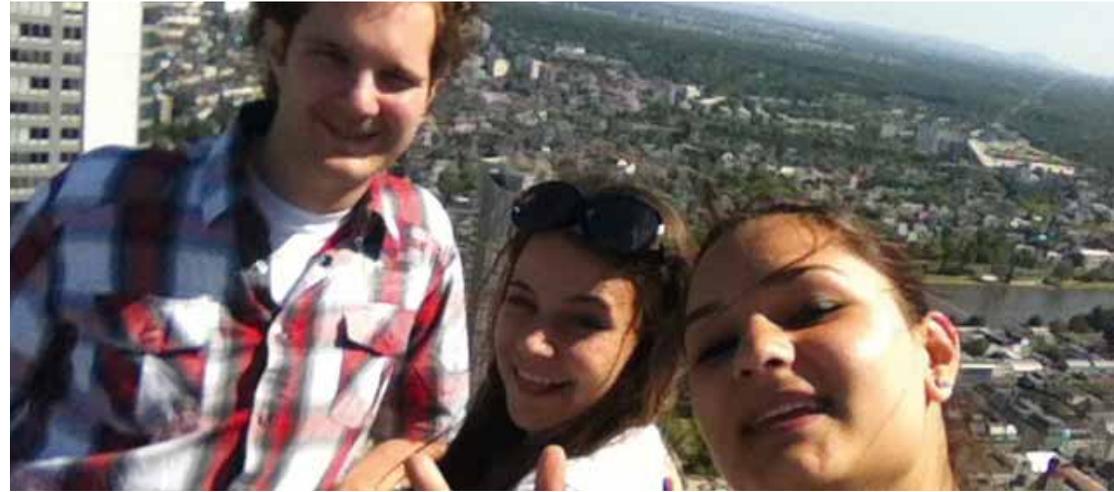
Besonderes Angebot am House of Finance

Der Abschluss „CIIA – Certified International Investment Analyst“ ist ein Berufsdiplom für internationale *Investment Professionals* und wird auch von der Londoner Finanzaufsicht FSA anerkannt. Das Programm wird getragen von einem Verbund von 36 internationalen Berufsverbänden mit über 100.000 Mitgliedern. Es deckt alle Themengebiete ab, die für eine Berufstätigkeit im Kapitalmarkt notwendig sind, v.a. *Corporate Finance, Equity Valuation, Accounting, Derivatives, Fixed Income* und *Portfolio Management*. Besucht wird das Programm von *Asset Managern, Investment Bankern, Analysten* sowie von Wirtschaftsprüfern und Consultants, im Mittel jeweils nach ca. drei Jahren Berufserfahrung.

In Deutschland wird das Programm von der Finanzakademie der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) durchgeführt. Es dauert insgesamt sieben Monate und ist in drei Levels unterteilt. Die DVFA bietet nun an, dass entsprechend ausgebildete Studierende (ab letztem Jahr Bachelor) Level 1 des Programms im *Distance Learning* und zu Sonderkonditionen absolvieren können. Eine solche Teilzertifizierung ist möglicherweise vorteilhaft bei Bewerbungen auf einschlägige Positionen. Die erste Prüfung kann im Oktober 2013 abgelegt werden.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.dvfa.de/ciia-hof



ROCK YOUR LIFE! Frankfurt



Wir bauen Brücken zwischen Schülern, Studierenden und Unternehmen – deutschlandweit.

Der Erfolg eines jungen Menschen hängt in Deutschland so stark wie in kaum einem anderen OECD-Staat von seinem sozio-ökonomischen Hintergrund ab. Für Kinder aus bildungsfernen Milieus bedeutet dies oft vererbte Perspektivlosigkeit und schlechte Aufstiegschancen. Besonders betroffen sind Hauptschüler und -schülerinnen, die in vielen Fällen auch ein Jahr nach ihrem Abschluss immer noch keine Ausbildungs-

stelle gefunden oder ihre Ausbildung bereits wieder abgebrochen haben. Doch was können Studierende eigentlich für eine gerechtere Bildungslandschaft tun? Wie können Schüler und Studierende voneinander profitieren? Welche Rolle spielen Unternehmen in der aktuellen Situation dieser Schüler, und welche Sicherheit brauchen Unternehmen, um ihnen wieder eine reelle Chance zu geben?

ROCK YOUR LIFE! wurde 2008 gegründet und bereits ein Jahr später von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Rahmen des Wettbewerbs „startsocial“ als eines der Sozialunternehmen des Jahres ausgezeichnet. Um den Herausforderungen des dezentralen Wachstums begegnen zu können, wurde Anfang 2010 die ROCK YOUR LIFE!

gemeinnützige GmbH ins Leben gerufen, über die u.a. die Qualität des Coachings und die Weiterentwicklung des Programms in ganz Deutschland gewährleistet werden. Seit 2011 ist ROCK YOUR LIFE! Teil der „Allianz für Bildung“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung, seit 2012 sind wir zudem prämiert als „Ausgewählter Ort“ im „Land der Ideen“. Schirmherren von ROCK YOUR LIFE! sind u.a. Peer Steinbrück, Gesine Schwan und Cem Özdemir.

Bis heute ist ROCK YOUR LIFE! auf 26 Standorte in ganz Deutschland gewachsen, es wirken ca. 1.500 Menschen freiwillig und ehrenamtlich mit. Sie alle leisten einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg. **ROCK YOUR LIFE! Frankfurt** ist ein noch junger Ableger der deutschlandweiten Organisation und sucht dringend engagierte Studierende, die Coaches werden wollen. Wir bieten eine zertifizierte Coaching-Ausbildung, mit deren Hilfe die Studierenden

sozial benachteiligte Jugendliche in einer individuellen Coaching-Beziehung durch die letzten zwei Jahre ihrer schulischen Laufbahn begleiten, sie gezielt fördern und ihnen helfen, ihren Wunschberuf zu finden. Außerdem werden ehrenamtliche Mitarbeiter in den Bereichen Website-Support, Events, Vereinsorganisation und Schulbetreuung benötigt.

Mehr Informationen und Termine:

<http://frankfurt.rockyourlife.de/>

E-Mail:

frankfurt@rockyourlife.de

Offener Stammtisch:

jeden letzten Dienstag im Monat ab 19 Uhr in der „Kleinen Hölle“, Klappergasse 3 – die beste Chance, uns kennenzulernen!



Abteilung Wirtschaftssprachen heißt neue Sprachdozentinnen willkommen



Aoife Finglass

Joanne Glen

Noelia Melero Gómez

Um die Kontinuität sowie die exzellente Qualität unseres umfangreichen Fremdsprachenangebots zu gewährleisten, sind für das Wintersemester 2012/13 neue Sprachdozentinnen engagiert worden.

Für die Abteilung Wirtschaftsenglisch, die zum Sommersemester 2012 bereits mit **Susan Richter** verstärkt wurde, konnten wir **Aoife Finglass** und **Joanne Glen** gewinnen, zwei sehr erfahrene „Business English“-Lehrkräfte im Bereich Hochschulen und Großunternehmen.

Mrs. Finglass stammt aus Dublin, Irland, und Mrs. Glen und Mrs. Richter kommen aus Großbritannien. Alle drei haben in ihrem jeweiligen Heimatland studiert und mehrjährige Erfahrungen in der Fremd-

sprachenlehre gesammelt; in Deutschland sind sie seit mehr als einem Jahrzehnt in der Erwachsenenbildung tätig. Sie werden unser großes Wirtschaftsenglisch-Team, bislang bestehend aus Lehrkräften aus Schottland, den USA und Indien, hervorragend ergänzen und verleihen unserer internationalen Vielfaltigkeit durch ihre Herkunft Nachdruck.

Auch in Wirtschaftsspanisch wird das Team erweitert: **Noelia Melero Gómez** ist gebürtige Spanierin und hat in Sevilla und Valladolid studiert. Seit acht Jahren unterrichtet sie in Deutschland, hat sich auf Spanisch als Wirtschaftssprache spezialisiert und ist als Prüferin für die DELE-Prüfungen zugelassen. Señora Melero Gómez wird den Kurs „Wirtschaftsspanisch Einführung“ übernehmen, der für Studierende geeignet

ist, die bereits das Niveau A2 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreicht haben.

Wir heißen unsere neuen Dozentinnen herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude mit unseren fremdsprachenbegeisterten Studierenden.

Insgesamt werden im Wintersemester 2012/13 folgende Sprachkurse in unserem Fachbereich angeboten: 23 Kurse in Wirtschaftsenglisch, jeweils vier Kurse in Wirtschaftsfranzösisch und Wirtschaftsspanisch sowie zwei Kurse in Chinesisch. Darüber hinaus wird der Kurs „Interkulturelle Kompetenz Japan“, der in unserer Ausgabe 1/2012 vorgestellt wurde, im Wintersemester 2012/13 turnusgemäß wieder angeboten.

Alle Veranstaltungen wurden speziell für die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften konzipiert und erfordern – mit Ausnahme des Grundkurses Chinesisch und des Kurses „Interkulturelle Kompetenz Japan“ – Vorkenntnisse.

Weitere Infos und den Link zu den Orientierungstests erhalten Sie unter: www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung.html



Raum...

Campus Westend

Campus Bockenheim
traditionell

Campus Riedberg
modern

... für Ihre Veranstaltung

Sie suchen Veranstaltungsräume, die Ihnen etwas anderes als Hotels, Kongress-Center und Tagungszentren bieten?

Dann sind Sie bei uns richtig! Die Johann Wolfgang Goethe-Universität bietet Ihnen für jede Art von Veranstaltung die passenden Räumlichkeiten.

An den drei Frankfurter Standorten Westend, Bockenheim und Riedberg stehen Ihnen Konferenz- und Seminarräume, Festsäle, die Eisenhower-Rotunde, Hörsäle und die historische Aula mit moderner technischer Einrichtung zu Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst von den vielen Möglichkeiten!

Fordern Sie gleich unser Informationsmaterial an oder besuchen Sie uns auf unserer Website www.campuslocation-frankfurt.de. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung!

Räume – so individuell wie Ihre Veranstaltung.

CAMPUSERVICE GmbH
Die Servicegesellschaft der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

Rosserstraße 2 Tel: 069 / 71 58 57-0
60323 Frankfurt/Main Fax: 069 / 71 58 57-10
www.campuslocation-frankfurt.de
info@campuslocation-frankfurt.de

Neue Partnerhochschule KU Leuven in Belgien

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat eine neue bedeutende Partnerhochschule gefunden: die *Katholieke Universiteit Leuven* (KU Leuven). Es handelt sich um eine niederländischsprachige Universität mit Sitz in Löwen (niederländisch: Leuven) und die älteste und größte Universität Flanderns. In ihrer heutigen Form entstand sie infolge der Spaltung der Löwener Universität in eine niederländisch- und eine französischsprachige Hochschule im Jahr 1968 im Zuge des flämisch-wallonische Konflikts.



Informationen und Kontakt:

Auslandsbüro

Wirtschaftswissenschaften,

Bianka Jäckel

E-Mail:

jaeckel@wiwi.uni-frankfurt.de

Die Hochschule hat eine starke Forschungs- ausrichtung und ist in zahlreiche wichtige internationale Forschungsnetzwerke eingebunden. Mehr als 40.000 Studierende sind derzeit an 15 Fakultäten eingeschrieben. Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium bietet die KU Leuven mehr als 2.000 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache an.

Wir freuen uns, dass für Bachelorstudierende unseres Fachbereichs ab dem Wintersemester 2013/14 vier Studienplätze im Rahmen des Erasmus-Programms zur Verfügung stehen werden.



European Studies 2012: World Economics in Times of Crises – All Sitting in one Boat?

von **Hendrik Steinbrecher**

Im Spätsommer dieses Jahres fand zum fünften Mal die *Shanghai Summer University* (SSU) an der Tongji-Universität in Schanghai statt. Thematisch widmete sich das Seminar, das von der Deutschen Bank unterstützt wird, der Fragestellung, inwieweit China und die Europäische Union in ihrem jeweiligen Wirtschaftsraum integriert sind und wie deren (unterschiedliche) Herangehensweise an die Wirtschaftspolitik ist. Schwerpunktmäßig ging es um den Vergleich zwischen Chinas wirtschaftlicher Stellung im ostasiatischen Raum und der europäischen Wirtschaftsposition in der westlichen Welt bzw. der europäischen Länder untereinander sowie um die Erörterung der ökonomischen Verflechtungen und Beziehungen zwischen Europa und China. Der wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungsteil bot neben anspruchsvollen Seminaren wie *Economic Images of China/Germany in German/Chinese Media*, *European and East Asian Economic Integration* und *Europe and China meeting the Financial and Euro Crises*, die jeweils von einem chinesischen und einem deutschen Dozenten geleitet wurden, Gelegenheit zu Referaten und regem thematischen Austausch. Dabei fiel die Affinität der chinesischen Dozenten zu

spektakulären PowerPoint-Präsentationen auf. Die Universitätsstruktur insgesamt erinnerte mich an amerikanische Verhältnisse, da die Tongji eine Campus-Uni ist. Sie stellt sogar ein eigenes Gebäude für das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg (CDHK). Die Chinesen, mit denen ich innerhalb und außerhalb der Universität in Kontakt kam, habe ich als freundliche und offene Menschen kennengelernt, sodass die Kommunikation gut funktionierte, auch wenn es mit dem Englisch manchmal etwas haperte.

Außerhalb der universitären Veranstaltungen blieb genügend Spielraum, um auch die 20-Millionen-Einwohner-Metropole Schanghai und ihre Sehenswürdigkeiten gemeinsam mit unseren chinesischen Tandempartnern zu erkunden. Dabei waren beispielsweise der Jing'an-Tempel oder der Yu-Garten kulturelle Anlaufpunkte in dieser sich täglich neu erfindenden Stadt mit ihrer charakteristischen Skyline, die besonders bei nächtlicher Beleuchtung ihre einmalige Wirkung erzielt. Ausflüge wie nach Zhujiajiao oder Suzhou, die mit ihren vielen Grachten und Gondeln beide als Venedig Schanghais bzw. des Ostens gelten, gaben Einblick in das ursprüngliche China. Eine Fahrt über den Jangtsekiang zur Chongming-Dao-Insel, einem sumpfigen Naturschutzgebiet und Freizeitpark, ermöglichte uns, einen Ausschnitt des Umlands der Riesenmetropole zu sehen.



Neben diesen Berührungen mit der chinesischen Kultur konnten wir bei Besuchen in der Deutschen Bank oder des *German Center* auch das Leben der Expats in Schanghai näher kennenlernen. Wir erfuhren viel über deren Möglichkeiten, aber auch über die Probleme in einem solch dynamischen, sich schnell verändernden und wachsenden Umfeld wie dem in China. Schon allein das Straßenbild gibt Zeugnis von Althergebrachtem und Neuem: So finden sich moderne Autos neben Fahrrädern und Straßenkarren, riesige Wolkenkratzer neben bescheidenen Behausungen.

Die Teilnahme an der *Shanghai Summer University* war für mich eine äußerst bereichernde Erfahrung. Zum einen aus kultureller Sicht, da ich das aufstrebende und sich verändernde China als äußerst spannend empfand, und zum anderen aus fachlicher Perspektive, weil ich die Gruppenarbeit und den Dialog mit den Chinesen

über wirtschaftspolitische Fragen als sehr inspirierend wahrnahm. Darüber hinaus konnte ich mein verzerrtes China-Bild korrigieren, da ich von Land und Leuten so positiv überrascht wurde – auch wenn das politische System natürlich zu mancherlei Kritik Anlass geben mag.

Die SSU wird dank reibungsloser Organisation, einem lohnenswerten Programm, der guten Betreuung und der netten chinesischen Tandems ein unvergessliches Erlebnis bleiben und hat mir einen ganz neuen Blickwinkel auf China ermöglicht. Das Lernen von einer anderen Kultur und deren unterschiedlicher Sichtweise, auch auf fachspezifischem Gebiet, ist für uns als angehende Wirtschaftswissenschaftler von unschätzbarem Wert.

Hendrik Steinbrecher studiert im 6. Semester Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Economics und engagiert sich als Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft e.V.



Ihr habt Interesse an Kunst?
Dann besucht einmal eines
der vielen Museen in
Frankfurt, z.B. das Städel-
Museum.

[www.staedelmuseum.de/
sm/index.php?storyID=1463](http://www.staedelmuseum.de/sm/index.php?storyID=1463)



www.lateinamerika-im-westend.de/

Dritte Lateinamerikanische Woche

auf dem Campus Westend, 13. - 21. Oktober 2012

Die Bibliothek Recht
und Wirtschaft können
Sie ab jetzt per
AudioGuide erkunden.
[www.ub.uni-frankfurt.de/
bruw/audioguide.html](http://www.ub.uni-frankfurt.de/bruw/audioguide.html)



Frankfurt-Tipp,
das Online-
Portal für die
Mainmetropole:
www.frankfurt-tipp.de/

Im Rahmen der Frankfurter Bürger-
Universität findet im kommenden
Wintersemester die Diskussionsreihe
„Demokratie im Würgegriff der
Finanzmärkte?“ statt.

Als Referenten haben u.a. einige
unserer Professoren, Jan-Pieter
Krahn, Guido Friebel, Mark
Wahrenburg und Andreas
Hackethal, zugesagt. Die Auftakt-
veranstaltung findet am
12. November statt. Veranstaltungs-
orte sind die Oper Frankfurt,
Untermainanlage 11, und die
Evangelische Akademie in
Hessen und Nassau, Römerberg 9.
Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu den
einzelnen Terminen gibt es hier:
[www.muk.uni-frankfurt.de/
43502229/225](http://www.muk.uni-frankfurt.de/43502229/225)

In der aktuellen Ausgabe
von „Forschung Frankfurt“
geben Historiker, Wirtschafts-
wissenschaftler unseres
Fachbereichs und Ethnologen
unterschiedliche historische
und aktuelle Perspektiven
auf das Geldsystem:
[www.forschung-frankfurt.
uni-frankfurt.de/34831594/
aktuelle_Ausgabe](http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/34831594/aktuelle_Ausgabe)

Karriereplaner des Career Centers:
[www.careercenter-jobs.de/
index.php?site=karriere](http://www.careercenter-jobs.de/index.php?site=karriere)

Veranstaltungen
des Career Centers:
[www.careercenter-jobs.de/
index.php?site=job](http://www.careercenter-jobs.de/index.php?site=job)



E!WOCHEN



Rund 500 Erstsemesterstudierende
besuchten die E!Woche vom 24.-26.
September. Hilfreiche Informationen
zum Studium, ein Uni-Rundgang
und die Stadt- und Campusrallye
gehörten ebenso zum Programm wie

das gegenseitige Kennenlernen bei einem Erstsemesterfrühstück
und den Abendveranstaltungen. Die E!Woche wurde finanziell
unterstützt von PricewaterhouseCoopers

Goethe Unibator

www.goetheunibator.de/index.php/en/

Ausgehen in Frankfurt:
<http://Frankfurt-interaktiv.de/Frankfurt/ausgehtipps/ausgehfuhrer.html>



Ab diesem Semester erscheint der Leitfaden „Diversity kompakt“, der regelmäßig aktualisiert werden wird. Inhalte sind die Themenbereiche „Flexibles Arbeiten & lebenslanges Lernen“, „Geld & Soziales“, „Gender, Liebe & Familie“, „Internationales & Interkulturelles“ sowie „Körper & Psyche“ und „Weltanschauung“. Download: www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/institute/Frauenrat/Diversity-Kompakt.pdf

Die aktuellen prüfungsbezogenen Fristen finden Sie unter:
www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/rund-um-pruefungen/fristen.html
 Tipp: Abonnieren Sie auch die Prüfungsamt-
 News als RSS-Feed.

Neues vom Prüfungsamt

Neues vom Prüfungsamt

Der Fachbereich auf Facebook
 Bald ist die 3000er Marke erreicht. Wir freuen uns über alle Fans.
<http://de-de.facebook.com/wiwi ffm>



HoF auf Facebook:
www.hof.uni-frankfurt.de/de/House-of-Finance-auf-Facebook.html

Rund 200 Studierende, die ab diesem Wintersemester in einem der Masterprogramme ihr Studium aufnehmen, hatten sich zum „Master Welcome Day“ am 12. Oktober angemeldet. Neben einer offiziellen Begrüßung durch Dekan Prof. Hackethal und Studiendekan Prof. Weba sowie Informationen durch Mitarbeiterinnen des Prüfungsamtes und anderer Einrichtungen bestand Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bei einem Brunch. Am Nachmittag startete eine Campustour - studentische Mentoren aus den aktuellen Masterstudiengängen sowie Mitarbeiter des Sponsors PricewaterhouseCoopers begleiteten die Studierenden durch das Programm. www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/meinnbspwiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/erstsemester-infos/master.html



Lecker Kochen lernt ihr bei einem Kochkurs des Studentenwerks:

www.studentenwerkfrankfurt.de/index.php?id=332



Ihr braucht noch eine Wohnung? Dann schaut mal hier vorbei:
www.immobilo.de oder www.studenten-wg.de

Aktuelle Ausschreibungen für ein Auslandssemester gesucht?
www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/studieren-im-ausland/ausschreibungen.html

Neue Stiftungsprofessur für *Sustainable Banking and Finance* im *House of Finance*

Gefördert durch die DekaBank, hat die Goethe-Universität Frankfurt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine neue „House of Finance“-Stiftungsprofessur für *Sustainable Banking and Finance* eingerichtet. Es handelt sich dabei um die bislang erste „Sustainable Banking“-Professur in Deutschland. Sie wurde zum 15. August 2012 mit **Prof. Dr. Reint Gropp** besetzt, bislang Professor für *Financial Economics and Taxation* an der EBS Universität in Wiesbaden.



Reint Gropp, 45, hat seine ökonomische Ausbildung an den Universitäten in Freiburg und Wisconsin-Madison absolviert.

Nach seinem Ph.D. in Wisconsin arbeitete er

am Internationalen Währungsfonds, u.a. als Teil des IWF-Teams in Thailand während der Asienkrise 1997. Anschließend wechselte er in die Forschungsabteilung der neu gegründeten Europäischen Zentralbank (EZB), wo er zuletzt als stellvertretender Leiter für die Finanzforschung zuständig war. Gropp hat bereits als Gastprofessor an der Goethe-Universität gelehrt und geforscht und ist *Research Fellow* am *Center for Financial Studies* im *House of Finance* sowie *Research Associate* am Zentrum für

Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Im Frühjahr 2012 kehrte er als *Duisenberg Fellow* an die EZB zurück und verbrachte einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt an der *Federal Reserve Bank of San Francisco*.

Gropp ist einer der forschungsstärksten und meist zitierten Finanzökonomien Deutschlands. Gegenwärtig beschäftigt er sich v.a. mit Fragen der realwirtschaftlichen Auswirkungen von Finanzinstabilität, dem Einfluss von bankinternen Anreizsystemen auf Risiko und Kreditvergabe und der Rolle von öffentlichen Bankgarantien in der gegenwärtigen Finanzkrise.



Prof. Dr. Ferdinand A. von Siemens hat im September die Professur für Angewandte Mikroökonomie angetreten und verstärkt somit die Abteilung Management und

Mikroökonomie in Forschung und Lehre. Er bietet Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang, im Masterstudiengang und im Doktorandenstudium an.

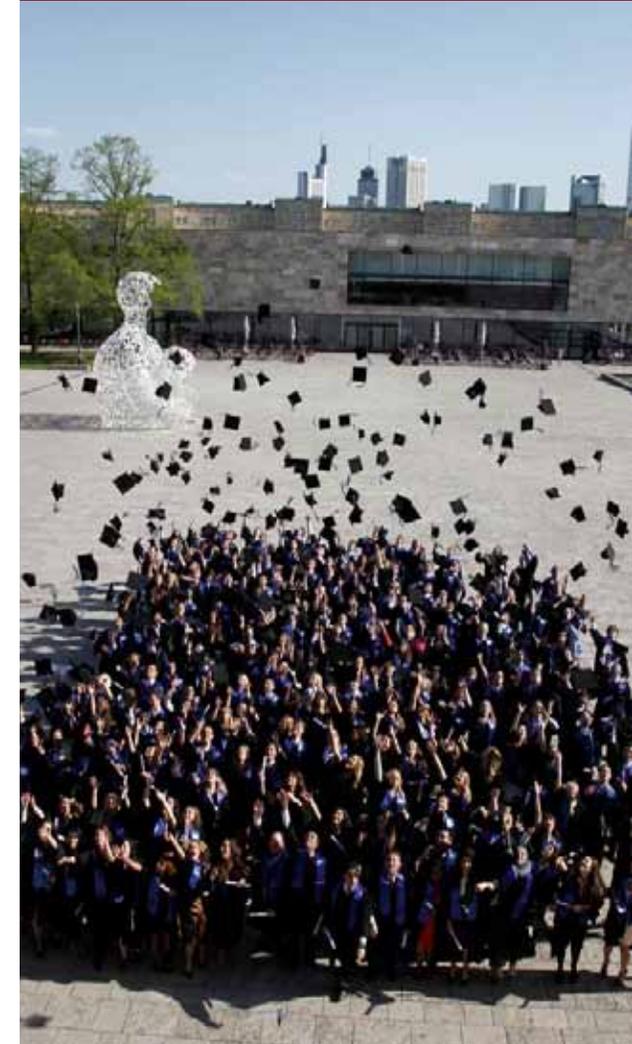
Sein inhaltlicher Forschungsschwerpunkt liegt in den Bereichen der angewandten Vertragstheorie, der experimentellen und der verhaltenswissenschaftlichen Ökonomie. Insbesondere interessiert er sich für die Auswirkungen von freiwilliger Kooperationsbereitschaft in Wettbewerbsmärkten

und den Einfluss sozialer Präferenzen auf die optimale Gestaltung von Anreizverträgen. In letzter Zeit hat er sich darüber hinaus verstärkt mit Kontrollpräferenzen und der effizienten Allokation von Entscheidungsrechten in Organisationen beschäftigt. Methodisch verknüpft er in seiner Arbeit sowohl theoretische als auch empirische Analysen.

Ferdinand von Siemens studierte Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mit seiner Dissertation „*Inequity Aversion and Incentives: Three Essays in Microeconomic Theory*“ promovierte er 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München (*summa cum laude*). Nach einigen Jahren als PostDoc und einem einjährigen Forschungsaufenthalt an der Universität Zürich, trat er 2008 eine Assistenzprofessur an der Universität Amsterdam an.

Seine Forschungsergebnisse sind in führenden internationalen Fachzeitschriften erschienen (u.a. „*RAND Journal of Economics*“, „*Scandinavian Economic Journal*“, „*Journal of Economic Behavior and Organization*“, „*Journal of the European Economic Association*“ und „*Journal for Economic Psychology*“).

WiWi Bachelorgraduation 2012



Seit der letzten Graduierungsfeier im April 2012 verzeichnet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 275 Bachelorabsolventinnen und -absolventen. Bei der diesjährigen Graduierungsfeier am 5. Oktober nahmen insgesamt 1000 Gäste an der feierlichen Verabschiedung teil. Herzlichen Glückwunsch an alle frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen. Bleiben Sie mit uns verbunden! Eine Fotogalerie ist auf: www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/mein-wiwi-studium/alumninetzwerke.html verfügbar.

Forschungsstipendium der *Wharton Customer Analytics Initiative* für Frankfurter Marketing-Forscher



Dr. Nadia Abou Nabout und **Prof. Dr. Bernd Skiera** erhalten für ihr Forschungsprojekt „Using a Field Experiment to Analyze the Profitability of Branded Keywords in Paid Search“ eines von zehn Forschungsstipendien der *Wharton Customer Analytics Initiative* (WCAI) der *University of Pennsylvania*. Weitere Forschungsstipendien gingen an Forscher der *New York University* (NYU), der *Northwestern University* (NU) und des *Massachusetts Institute of Technology* (MIT).

Die *Wharton Customer Analytics Initiative* unterstützt Forschungsprojekte, in deren Rahmen neue Methoden zur Kundenanalyse entwickelt werden, die wissenschaftlich anspruchsvoll sind und gleichzeitig hohe Relevanz für die Praxis besitzen. Dabei fördert die Initiative insbesondere den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und versteht sich als Vordenker für daten-

getriebene Kundenanalysen. Geleitet wird die Initiative von Eric Bradlow, dem ehemaligen Editor der Zeitschrift „Marketing Science“.

Das Forschungsstipendium ist mit der Einladung zu einer an der *Wharton School* stattfindenden Konferenz und der Präsentation des Forschungsprojekts vor hochrangigen Größen aus Wissenschaft und Praxis im März 2013 verbunden. Gleichzeitig erscheint das entstehende Arbeitspapier in der „Working Paper Series“ der *Wharton Customer Analytics Initiative*.



Prof. Dr. Peter Gomber, Leiter der Professur für e-Finance am Fachbereich und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des e-Finance Lab, wurde zum Mitglied der *Consultative Working Group* (CWG) des *Secondary Market Standing Committees* der *European Securities and Markets Authority* (ESMA) ernannt. Die CWG unterstützt die ESMA in ihrer Arbeit zu Struktur, Transparenz und Effizienz der Sekundärmärkte für Finanzinstrumente in Europa einschließlich Handelsplattformen und OTC-Märkten und erarbeitet Regulierungsempfehlungen für den Wertpapierhandel.

Weitere Details finden Sie unter:

www.esma.europa.eu/page/secondary-markets-sc

„Best Paper Award“ für Eirini Tatsi

Eirini Tatsi, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Ökonometrie von Prof. Dr. Horst Entorf, hat gemeinsam mit ihrem Co-Autor Povilas Lastauskas (*Cambridge University*) den diesjährigen „Best Graduate Student Paper Award“ der vom 11.–13. Juli in Salvador/Brasilien veranstalteten „VI World Conference of the Spatial Econometrics Association“ erhalten.

Ausgezeichnet wurde ihr Paper „Spatial Nexus in Crime and Unemployment in the Dawn of Crisis: Evidence from Germany“. Die Autoren untersuchen darin den räumlichen Zusammenhang der Wechselwirkungen zwischen Beschäftigung und Kriminalität in Deutschland.

Nach der Auszeichnung von Claudia Lambert im Juni, ist der Erfolg von Eirini Tatsi in diesem Jahr bereits die zweite Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung von Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Professur von Horst Entorf.

Handelsblatt-Ranking BWL: Goethe-Universität auf 7. Platz

[Aktuelle Studie des Handelsblatt zur Qualität betriebswissenschaftlicher Forschung im deutschsprachigen Raum erschienen](#)

Gutes Abschneiden der Goethe-BWler: Platz 7 belegt die Betriebswissenschaft im aktuellen Handelsblatt-Ranking. Im rein deutschen Vergleich kommt die Goethe-Universität sogar auf einen dritten Platz, hinter der TU München und der Uni Mannheim. Angeführt wird das Handelsblatt-Ranking von der Universität St. Gallen, es folgen die Uni Wien, Uni Zürich und die Wirtschaftsuniversität Wien. Drei der 27 Betriebswissenschaftler der Goethe-Universität stehen zudem in der Top 100-Liste des Handelsblatt, die die stärksten BWL-Forscher der letzten Jahre erfasst.

Die Handelsblatt-Studie zieht für die Bewertung Publikationen in Fachzeitschriften heran, deren unterschiedliche Qualität berücksichtigt wird. Neben den forschungstärksten Fakultäten und Forschern werden auch die besten Nachwuchsforscher erfasst. Weniger als die Hälfte der 25 besten BWL-Fakultäten sind laut Handelsblatt staatliche deutsche Hochschulen. 91 der 106 für das Ranking relevanten Hochschulen sind in der Bundesrepublik angesiedelt.

Weitere Informationen: **Handelsblatt**
www.handelsblatt.com/politik/oekonomie/bwl-ranking/
 Pressemitteilung Marketing und Kommunikation,
 Goethe-Universität Frankfurt

And the winner is...

Lehrevaluation im Sommersemester 2012: erneut sehr hohe Beteiligung

Mit über 7.156 ausgewerteten Fragebögen aus 165 Lehrveranstaltungen des Fachbereichs erzielt die Evaluation der Lehre im Sommersemester 2012 erneut einen Spitzenwert bei der Beteiligung der Studierenden. Sie bildet mit ca. 1/3 aller Lehrevaluationen der gesamten Goethe-Universität ein aussagekräftiges Stimmungsbild. Zudem ist die hohe Beteiligung der Studierenden unseres Fachbereichs jedes Semester auf Neue ein Beleg für die große Bedeutung der Evaluation: als transparente Maßnahme und wesentliches Element zur Qualitätssicherung der Lehre, da die Ergebnisse auch in die Weiterentwicklung der Lehre der evaluierten Dozentinnen und Dozenten und der entsprechenden Studiengänge einfließen.

Alle Studierenden des Fachbereichs haben die Möglichkeit, das Lehrangebot und die Qualität der einzelnen Lehrveranstaltungen zu bewerten und Verbesserungsvorschläge zu machen. Dazu wird ein einheitlicher Fragebogen eingesetzt, der mit der Präsidialabteilung Lehre und Qualität (LuQ) der Goethe-Universität abgestimmt ist. Er setzt sich aus einem verbindlichen Teilabschnitt und einem fachbereichsspezifischen Teil zusammen und wird nach einheitlichen Regeln ausgewertet.

Die Bestplatzierten erhalten im Rahmen der Festveranstaltung „Dies Academicus“ am 6. November 2012 eine Urkunde für ihre herausragende Lehrleistung von Dekan Prof. Hackethal.

Auch im nächsten Evaluationszeitraum im Wintersemester 2012/2013 freuen wir und zahlreiche fleißige studentische Helfer des SSIX Student Services uns wieder auf eine hohe Teilnahme der Studierenden sowie der Dozentinnen und Dozenten.

Kontakt: Marko Susnik, Leitung Qualitätsmanagement

E-Mail: susnik@wiwi.uni-frankfurt.de

Christoph Krawczyk, Koordinator Evaluation der Lehre

E-Mail: krawczyk@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen: www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/mein-wiwi-studium/ssix-info-center/evaluation-der-lehre.html



Mein Name ist **Christoph Krawczyk**, und ich bin seit Ende dieses Sommersemesters für die Koordination und Durchführung der Evaluation der Lehre verantwortlich. In evaluationsbezogenen Fragen bin ich der richtige Ansprechpartner für Sie; ich

stehe Dozierenden und Studierenden gerne beratend zu folgenden Themen zur Seite:

- Gestaltung, Aufbau und Inhalt von Fragebögen
 - Durchführung und Auswertung von Umfragen
 - Evaluationsergebnisse und deren Veröffentlichung
- Ich freue mich auf die Arbeit rund um die Evaluation und die künftigen Herausforderungen in diesem Bereich.

Folgenden Dozentinnen und Dozenten belegten im Sommersemester 2012 die jeweils ersten drei Plätze:

Bachelor: Vorlesung Grundlagen

- | | |
|--|---|
| <p>🏆 1. Prof. Guido Friebel, Ph.D.</p> <p>2. Prof. Dr. Andreas Hackethal</p> <p>3. Prof. Dr. Michael Kosfeld</p> | <p>Management</p> <p>Finanzen 2</p> <p>Management</p> |
|--|---|

Bachelor: Vorlesung Vertiefung

- | | |
|--|---|
| <p>🏆 1. Dr. Dirk Schlagentweith</p> <p>2. Prof. Guido Friebel, Ph.D.</p> <p>3. Prof. Dr. Mark Wahrenburg</p> | <p>Fragen des Unterrichts und der Unterweisung</p> <p>Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor</p> <p><i>Financial Risk Management</i></p> |
|--|---|

Bachelor: Seminare

- | | |
|--|--|
| <p>🏆 1. Prof. Dr. Christian Schlereth</p> <p>2. Dr. Harald Jossé</p> <p>3. Prof. Dr. Michael Kosfeld</p> | <p>Geschäftsmodelle in der Cloud</p> <p>Marketing – Controlling</p> <p>Einführung in <i>Behavioral Economics</i></p> |
|--|--|

Master: Vorlesung

- | | |
|---|---|
| <p>🏆 1. Prof. Dr. Christian Schlag</p> <p>2. Dr. Ralph Rogalla</p> <p>3. Dr. Maik Wolters</p> | <p><i>Derivatives 2</i></p> <p><i>Computational Finance</i></p> <p><i>Topics in Business Cycle Analysis</i></p> |
|---|---|

Master: Seminare

- | | |
|--|---|
| <p>🏆 1. Prof. Dr. Michael Hommel</p> <p>2. Prof. Dr. Manfred Pohl</p> <p>3. Prof. Dr. Raimond Maurer</p> | <p>Bilanzierungsfragen</p> <p>Was ist ein Banker? – Geschichte der Personalstrukturen in Banken von 1848 bis heute</p> <p><i>Asset Management</i></p> |
|--|---|

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Alumnae im Porträt Hanna Kraft

Sie haben im Dezember 2009 Ihren Bachelorabschluss bei uns absolviert. Was machen Sie jetzt?

Nach meinem Bachelorabschluss an der Goethe-Universität Frankfurt habe ich mich zunächst für ein Praktikum beworben. Da ich schon während des Studiums bemerkt habe, dass mich sowohl die marketinglastigen Fächer als auch der Bereich Finance interessieren, habe ich mich um ein Praktikum im Bereich Retail bei der Nike Deutschland GmbH beworben, der von beiden Fachgebieten einige Komponenten enthält. Nach einem halbjährigen Praktikum ergab sich für mich die Möglichkeit, innerhalb der Firma in den Bereich Finance zu wechseln, wo ich bis heute im Business Planning und Sales Controlling als Financial Analyst tätig bin.

Rückblickend auf Ihr Studium in Frankfurt: Warum hatten Sie sich für die Goethe-Universität entschieden?

Zunächst einmal sprach für die Goethe-Universität der damals schon vollständig ausgearbeitete Bachelorstudiengang mit internationaler Akkreditierung. Das Programm ermöglicht den Studierenden hohe Flexibilität, indem sie sich bereits nach einem Jahr „Basisausbildung“ für eine Fachrichtung entscheiden können. Mir gefiel diese Idee, erst Grundlagenwissen zu erlangen, mich dann aber doch recht zügig spezialisieren zu können, sehr gut. Der Praxisbezug, der an der Goethe-Universität durch Gastvorlesungen von Praxispartnern, Veranstaltungen wie „Bachelor Meets Business“ und Workshops bei Unternehmen gegeben ist, vervollständigte meine Vorstellung von einem ganzheitlichen Studium.

Zuletzt darf man natürlich den Standort Frankfurt nicht vergessen, der mit seiner Internationalität, der hohen Unternehmensdichte und dem umfassenden Freizeitangebot für sich spricht.

Was ist Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben?

Besondere Erinnerungen habe ich an die Erstsemesterwoche, die mir den Start in einen neuen Lebensabschnitt sehr leicht gemacht hat. Ein weiterer Teil der Unizeit, an den ich gerne zurückdenke, sind die Lerngruppen, die durch die Einbindung aller Studierenden in die Tutorien zustande

kamen. Dort haben wir in Teamarbeit Erfolge erzielt, die die meisten von uns allein nicht unbedingt erreicht hätten, glaube ich ...

Was war Ihr wichtigster akademischer Erfolg?

Mein wichtigster akademischer Erfolg war mein Auslandsstudium an der Karls-Universität in Prag. Dort musste ich nicht nur mit einer fremden Universitätskultur und einer fremden Sprache zurechtkommen, sondern auch mein Studium selbst im Sinne des Bachelorprogramms gestalten und umsetzen. Dies ist mir eigentlich ganz gut gelungen, was mir sehr viel Mut und Zuversicht für weitere unbekanntere Herausforderungen gegeben hat.

Der zweite wichtige akademische Erfolg war das Projekt Bachelorarbeit. Dort habe ich gelernt, eine Thematik, die zunächst völlig fremd ist, selbstständig aufzuarbeiten und weiterzuführen. Diese Art von selbständigem Arbeiten lehrt einen, auch im späteren Berufsleben eigene Theorien zu entwickeln und diese mit den entsprechenden Fakten zu unterlegen.

Was raten oder empfehlen Sie Studieninteressierten, bevor sie sich für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften bewerben?

Ich denke, jeder Studieninteressierte sollte sich vorher eine ungefähre Vorstellung von seinem zukünftigen Traumberuf machen. Dieser wird sich zwar im Laufe des Studiums

vermutlich noch öfter ändern, dennoch gibt er einem zunächst einmal einen Startpunkt. Seine eigenen Stärken und Schwächen aufzulisten hilft, sich ein möglichst objektives Bild von sich selbst zu machen. Anhand dieser beiden Kriterien sollte man sich dann genau mit den verschiedenen Studienprogrammen auseinandersetzen und schauen, mit welchem man die größtmöglichen Übereinstimmungen findet.

Wie sehen Ihre weiteren Karrierepläne aus?

Auf meinem weiteren Weg werde ich hoffentlich die Chance bekommen, auf europäischer Ebene in unserem europäischen Headquarter in den Niederlanden zu arbeiten und so eine größere internationale Komponente in meinen Beruf zu haben. Weiterentwickeln möchte ich mich aber auch weiterhin im Bereich Finance.

Ist es Ihnen wichtig, mit Ihrer Alma Mater verbunden zu bleiben?

Ich würde gerne mit der Uni und dem Fachbereich in Kontakt bleiben. Für mich war der Praxisbezug einer der entscheidenden Punkte, das Studium an der Frankfurter Goethe-Universität zu beginnen. Daher finde ich, dass es eine tolle Möglichkeit ist, sich jetzt als Praxispartner zur Verfügung zu stellen, um den neuen Studenten ebenfalls ein möglichst breit gefächertes Angebot an Unternehmen zu bieten, die sie kennenlernen können.



Haftungshinweis:

Die veröffentlichten Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie erheben keinerlei Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit.

Eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die dargelegten Meinungen obliegen den jeweiligen Autoren, nicht dem Redaktionsteam, dem Fachbereich oder der Universität.

Das Redaktionsteam erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten.

Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen vor.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Der Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.wiwi.uni-frankfurt.de**

REDAKTION/KOORDINATION

**Barbara Kleiner
Marko-René Susnik
E-mail: newsletter@wiwi.uni-frankfurt.de**

KORREKTORAT

Irina Ditter, Köln

FOTOS

Uwe Dettmar

KONZEPT UND GESTALTUNG

Stählingdesign, Darmstadt

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON